

Liebe, Intrigen und ganz viel Humor

Johann-Strauß-Operette Wien sorgt für volle Stadthalle mit „Die Csárdásfürstin“ / Kommendes Jahr: „Der Zigeunerbaron“

VON MÄRIT HEUER

WALSRODE. Ausgelassen-fröhliche Darsteller, beschwingte Musik und ein professionelles Orchester mit auffällig jungem Altersdurchschnitt – die Zuschauer in der nahezu voll besetzten Stadthalle bekamen am Montagabend einiges geboten. Die Künstler der Johann-Strauß-Operette Wien sorgten bei ihrer Vorstellung von „Die Csárdásfürstin“ mit jeder Menge Tanz und Gesang dafür, dass keine Langeweile aufkam. Der Inhalt des Stücks handelt in erster Linie von Liebe und Intrigen – trotzdem kam der Humor an keiner Stelle zu kurz, was in erster Linie den charmannten Darstellern zu verdanken war.

Sylva Varescu ist eine erfolgreiche Chansonnette, die sich in einem Budapester Theater gerade auf ihre große Tournee durch Amerika vorbereitet. Nicht gerade glücklich darüber ist ihr Verehrer Edwin Lippert-Weylersheim, seines Zeichens Fürstenson. Er möchte Sylva heiraten, doch seine Eltern sind strikt dagegen und erwirken sogar einen Einberufungsbefehl, um den liebsten Sohnmann zurück nach Wien zu holen. Cousin Eugen reist dafür persönlich an, da die 99 Telegramme von Fürst Leopold Maria an seinen Sohn unbeantwortet blieben. Eugen erzählt Ed-



Standesunterschieden zum Trotz: Die Chansonnette Sylva Varescu (Sevana Salmasi, Mitte) und Fürstenson Edwin Lippert-Weylersheim (Dan Chamandy, rechtes Bild) kämpfen in „Die Csárdásfürstin“ um ihre Liebe. (2)

win auch, dass er Sylva nicht heiraten kann, weil er das Eheversprechen schon vor Jahren seiner Cousine Anastasia (kurz: Stasi) gegeben habe. Edwin hat das damals nicht so ernst genommen – Stasi leider schon.

Also eilt der Fürstenson zurück zu Sylva, die gerade im Theater ihren Abschiedsabend gibt, um sie erst recht zu heiraten – und zwar sofort. Sie willigt gerührt ein

und beschließt, nicht nach Amerika zu fahren. Edwin ist überglücklich, und als der spontan bestochene Standesbeamte gerade wieder fort ist, macht sich auch der Fürstenson auf, mit seinem Cousin den Heimweg anzutreten. Er verspricht, Sylva nachzuholen, sobald es geht. Eugen hat indessen aber bereits die Verlobungsanzeige von Edwin und Stasi jemand anderem gezeigt: Boni, Syl-

vas Entdecker und Freund Edwins. Der zeigt den Vorwurf Sylva, und sie packt verletzt ihre Taschen, um die Tournee doch zu bestreiten.

Nach einer kurzweiligen Stunde endet schließlich der erste Akt, im zweiten steht die Verlobungsproklamation von Edwin und Stasi kurz bevor – und Sylva plötzlich in Wien auf der Matte. Sie gibt sich als Bonis Frau und als Fürstin aus, sodass Edwins

Eltern sie nicht erkennen – er dagegen durchschaut die Maskerade und entbrennt erneut in Liebe für die „Csárdásfürstin“.

Glückliche Zufälle spielen den beiden am Ende in die Karten: Stasi und Boni verlieben sich ineinander, und Edwins Mutter entpuppt sich als ehemalige Primadonna, womit das vom Fürstenpaar erlassene Heiratsverbot zwischen ihrem Sohn und der

Chansonnette nichtig wird.

Zu bekannten Melodien wie „Die Mädels vom Chantant“, „Jai Mamám, Bruderherz, ich kauf' mir die Welt“ und „Habt euch lieb“ wurde im Publikum geschunkelt, geklatscht und gewippt. Ein Trostpflaster blieb am Ende der Vorstellung: Kommendes Jahr zeigt die Johann-Strauß-Operette Wien in Walsrode „Der Zigeunerbaron“.

WAS LÄUFT IM KINO?

Kino 1: Hotdog

Theo (Matthias Schweighöfer) und Luke (Til Schweiger) stehen beide auf der Seite des Gesetzes, könnten in ihrer Herangehensweise an die Verbrechensbekämpfung allerdings nicht unterschiedlicher sein: Während der eine stets seinen Kopf zur Problemlösung nutzt, greift der andere im Zweifelsfall lieber zu seinen Fäusten. Doch genau ihre Unterschiedlichkeit macht sie zu einem guten Team, auch wenn der Zufall den GSG-9-Polizisten und den Sicherheitsmann erst anlässlich der Lösung eines Entführungsfalls zusammenführen muss. Die Anfangszeiten zum Bundesstart: wochentags 17 und 20.15 Uhr, Sonnabend und Sonntag 15.20, 17.30 und 20.15 Uhr. Freitag und Sonnabend auch 23 Uhr. Ab zwölf Jahren.

Kino 2: Downsizing

In naher Zukunft: Der exzessive Verbrauch durch Menschen steigt unaufhörlich, die Ressourcen des Planeten sind beinahe erschöpft. Und doch geht kein Beben durch die Gesellschaft. Aber einige Erdbewohner wollen etwas ändern und lassen sich auf ein Achtel ihrer Größe schrumpfen, um in einer Miniatur-Gemeinschaft zu leben. Da es um ihn nicht besonders gut bestellt ist, will sich ein Mann aus Omaha zusammen mit seiner Ehefrau dieser Lebensweise anschließen. In letzter Minute macht sie allerdings einen Rückzieher. Die Anfangszeiten zum Bundesstart: wochentags 17 und 20.15 Uhr, Sonn-

abend und Sonntag 17.30 und 20.15 Uhr. Freitag und Sonnabend auch 23 Uhr. Ab null Jahren.

Kino 4: The Commuter

Seit zehn Jahren pendelt Michael jeden Tag aus seinem beschaulichen Vorort nach Manhattan und zurück. Doch als er nach einem harten Tag mal wieder in den ewig gleichen Zug einsteigt, ist alles anders. Die Fremde Joanna setzt sich zu ihm und verspricht ihm eine hohe Belohnung, wenn er für sie einen ganz bestimmten Passagier findet, der etwas sehr Wertvolles zu transportieren scheint. Michael erhält nur zwei Hinweise: Einen falschen Namen und den

Zielbahnhof.

Die Anfangszeiten der 2. Woche: täglich 20.15 Uhr, Freitag und Sonnabend auch 23 Uhr. Ab zwölf Jahren.

Kino 5: Greatest Showman

Ein Original-Musical mit Hugh Jackman in der Hauptrolle, in dem es um den legendären Showmeister, Unternehmer und Schwindler P.T. Barnum und seine Liebe zu der Opernsängerin Jenny Lind geht. P.T. Barnum gründete den Zirkus, aus dem später der berühmte Wanderzirkus Ringling Bros. and Barnum and Bailey Circus hervorging. Zuvor tingelte er als Schausteller durch die USA, der dafür bekannt

war, dass er in seinem für die damalige Zeit durchaus üblichen Kuriositätenkabinett jede Menge körperlicher Abnormitäten ausstellte.

Die Anfangszeiten der 3. Woche: täglich 20.15 Uhr. Ab sechs Jahren.

Kino 3: Insidious - The Last Key

Ein Mann, der überzeugt ist, dass es in seinem Haus spukt, ersucht die angesehene Parapsychologin Elise Rainier um Hilfe. Doch selbst die in geisterhaften Dingen bewanderte Frau erlebt in diesem Fall noch eine Überraschung, denn das Haus, um das es sich handelt, steht in der Ortschaft Five Keys in New

Mexico und ist das Gebäude, in dem sie vor langer Zeit selbst groß geworden ist. Auf diese Weise wird das Medium bei der Untersuchung der übernatürlichen Ereignisse auch in ihre Kindheit zurückgeführt. Die Anfangszeiten der 3. Woche: täglich 20.15 Uhr, Freitag und Sonnabend auch 23 Uhr. Freigegeben ab 16 Jahren.

Kino 5: Jumanji in 3-D.

Fortsetzung von Jumanji, bei dem im Original ein Brettspiel, dessen Objekte lebendig werden, zum Auslöser einer wilden Achterbahnfahrt wird. Vier Teenager entdecken beim Nachsitzen ein altes Videospiel, bei dem sie der

nen 16. Geburtstag feiern wird, kann ihm niemand sagen. Diese zwei Welten prallen aufeinander, als der Vater von Lenny, ein Herzspezialist, seinen Sohn dazu verpflichtet, sich um seinen Patienten David zu kümmern: David kennt hauptsächlich Operationsäle, Lenny kennt jeden Club in der Stadt. Die Anfangszeiten der 4. Woche: wochentags 17 Uhr, Sonnabend und Sonntag um 15.20 und 17.30 Uhr, Mittwoch 17 und 20.15 Uhr. Freigegeben ab null Jahren.

Kino 3: Pitch Perfect 3

Gemeinsam haben sie die A-cappella-Welt verändert, doch nach ihrem Uni-Abschluss gehen die Barden Bellas Beca, Fat Amy und Co. getrennte Wege. Mehr schlecht als recht versuchen sie sich in der Arbeitswelt durchzuschlagen. Die Anfangszeiten der 5. Woche: Sonnabend und Sonntag 15.30 Uhr. Ab sechs Jahren.

Kino 4: Ferdinand - geht stierisch ab in 3-D

Jede Freundschaft ist besonders, doch wer Nina und Ferdinand kennt, weiß sofort: Diese ist etwas ganz Besonderes! Denn welches Kind hat schon einen riesigen Stier zum Freund? Beide leben auf einem Bauernhof unbeschwert in den Tag hinein. Gemeinsam toben sie herum, erfreuen sich an Blumen und Musik und schlafen abends zufrieden ein.

Die Anfangszeiten der 6. Woche: Sonnabend und Sonntag 15.20 Uhr, Mittwoch 17 Uhr. Ab null Jahren.



Hilfe, ich hab meine Eltern geschrumpft

Für Felix läuft es mittlerweile ziemlich gut am Otto-Leonhard-Gymnasium, wo noch immer der Geist des gleichnamigen Schulgründers, aber

auch der der garstigen ehemaligen Direktorin Hulda Stechbarth, herumspekt. Die Anfangszeiten zum Bundesstart

in Kino 1 des Walsroder Capitol-Theaters: wochentags 17 Uhr, Sonnabend und Sonntag 15.30 und 17.30 Uhr. Ab null Jahren.

Kino-Tipp



Sprung in die gefährliche Umgebung des Urwaldes des Jumanji erwartet, mit Nashörnern, schwarzen Mambas und einer Vielfalt an Dschungel-Fallen. Die Anfangszeiten der 4. Woche: wochentags 17 Uhr, Sonnabend und Sonntag 17.30 Uhr. Ab zwölf Jahren.

Kino 2: Dieses bescheuerte Herz

David ist seit seiner Geburt herzkrank, und ob er sei-